



Bilder vom Saxon-Tunnel.

Der Saxon-Tunnel, eine gewaltige, neue Verkehrsstraße, ist vollendet worden. Ingebauete Schwertgestellen mussten überstanden werden, der menschliche Geist triumphierte wieder einmal über die ungeheuren Widerstände der Natur. Der Saxon-Tunnel ist der größte Baustein der Welt, er hat eine Länge von 19770 Metern. Ein Baustein hat den Vorteil, daß die Aufbauten in Berg wegzulassen, und den Nachteil, daß der Bau mit größeren Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Für einen Baustein durch die Alpen liegt kein Gebiet günstiger als das Saxon-Tunnel, weil der nördliche Eingang bei Berg 685 und der südliche Eingang bei Halle nur 634 Meter über Meer liegen. Der fertige Tunnel hat eine Breite von etwa 5 und eine Höhe von 6 Metern. Der durch die Bohrung vorgetriebene sog. Röhrenhohl hatte bei einer Höhe von etwa 2 Meter eine Breite von 2 1/2 bis 4 Meter und wurde dann allmählich wieder durch Sprengungen auf die vorgezeichneten 5 und 6 Meter erweitert und sorgfältig vermauert. Bohrung und Ausmauerung folgten sich auf 1 Kilometer. 2000 Pferdekräfte waren zur Regulierung der Temperatur

benötigt. Während 3 1/2 Jahre hat der Luftzug auch zur Kühlung genügt. Als die Temperatur stieg, mußte die Schichtlösung zur Anwendung gelangen. Als Unterbau für den Bau hatten sich 1897 gemeinschaftlich zu einer Firma zusammengetan die bekannten Seiden- und Eisenbahnbaure Alfred Brand in Hamburg, Karl Brandau aus Kassel, Eduard Sulzer, Chef der großen Maschinenfabrik Schneider Sulzer in Winterthur, und Oberst Kocher in Würzburg, eine bekannte königliche Großbaufirma. Am 24. November 1899 hat Brand, der sich durch die Gründung der Saxon-Tunnel eine Belohnung gemacht hat. An seine Stelle trat Karl Brandau, ein geborener Kesseler. Unter den Oberingenieuren des Saxon-Tunnels wolle auf der Südseite Hans Behner, ein geborener Hannoveraner. Auf der Nordseite war Hermann Schäfer, ein geborener Sächsischer, Chef der Bauunternehmung. Das waren wenigen Angaben ist zu ersehen, wie sehr auch hier wieder deutscher Geist zum Gelingen des Rieswerkes beigetragen hat.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadt-Theater. 'Five o'clock', Schwan in 3 Akten von Wilhelm Jacob und Arthur Hippelsh. In Szene gesetzt von Regisseur Fritz Wendt. Die Schwant-Literatur hat uns schon mit sehr wunderbaren Gaben beglückt, aber diese Komik ist der wunderbarsten eine. Man muß sich eben daran erinnern, daß gewöhnlich Komiklosigkeit und folglich jeder gute oder schlechte Scherz erlaubt ist. Auf eine nähere Inhaltsangabe muß ich verzichten, denn selbst mit dem Nüchternheits-Apparat ließe sich in den drei Akten nicht erfinden, was man 'Handlung' zu nennen pflegt. Einige Szenen hat das neue Stück, erlesen spielt es nicht lang und meistens kommen keine Notizen und Nebenfiguren vor, alles geht anständig zu. Die Leute streuen sich nur gelegentlich zu viel Sand als möglich in die Augen und weil jeder Sand die Strafe folgen muß, so erreichen sie natürlich nicht weiter, als eine ungeheure Schamge. Der erste Akt spielt in Schladitz bei Berlin, im Garten eines Restaurants. Dort macht man die interessante Bekanntschaft: des jetzigen Rentiers und früheren Jüdischen Adolph Madelen und seiner Gattin. Frau Madelen — wer will es ihr bedeuten — legt Himmel und Hölle in Bewegung, um ihre beiden Söhne, Erna und Hermann, unter die Gattin zu bringen. Sie eine Epilone in ihrem Neg list sie das und laucht auf einen guten Fang. Im Scherzgerichte zu erkennen, verfährt sie auf die gewöhnlichen Mittel. Zunächst scheint für die ältere Tochter ein Fieber in Aussicht zu sein und zwar in der Person des Direktors eines Sanatoriums namens Dr. Heintz. Bekanntschaft kann man im zweiten Akt, genauer Besichtigung unterziehen. Der Jüdische deselben, Paul Wüller leidet an 'chronischem Schilfmangel'. Aber ein guter Freund, der Journalist Ferdinand Hummel, muß schlauen Rat. Man muß eben, so meint er, die Sache ganz anders anpacken und den Heintz glauben machen, man habe alle Hände voll zu tun und keine freie Stunde übrig. Der neue Gehauschman wird ungenügend entworfen. Bald sängen die Heintz'schen voll Hare und Mittel, alle Personen, die nur betheildarben sind, müssen als Schüler gelten. Ein etwas jenseitiger Käse beginnt. Orlang, Klavier, Gelehr, Karminum löst sich und bürdenhaber und nebenher werden auch noch verschiedene ein Zehntel mit vorgezeichneten Knäpflingen improvisiert. Kein Wunder, daß Papa und Mama Madelen, welche unter einem daffenden Vorwand erscheinen, das Sanatorium völlig gelassen von solchem Glanz wieder verlassen. Frau Madelen möchte ihren Erna um jeden Preis diese brillante Partie sichern. Es wird also ein großer Five o'clock-Zwee arrangiert und Paul Wüller darf eingeladen. Man hat nichts gepart, um der Sache ein glanzendes Antlitz zu geben, sogar ein Moor, von nicht ganz zweifelhafter Güte, ist in Wasser geteilt worden und wobei die Wüste an. Bei diesem Five o'clock soll alles zum Klappen kommen. Das geschieht auch wirklich, aber nicht der Erwartungen der Frau Mama entgegen. Sie erzählt, daß der Herr Direktor des Sanatoriums keine Schüler sondern nur Quälhügel hat und ihm bleibt keinerlei Mittel vorzulegen, daß Papa Madelen anerkennend ist, die ererbte Müdigkeit zu spenden — Tabellen! — Müdigkeit ist die Wunde ein Engagement als Kapellmeister annehmen und so wird er keine Erna das noch kennzeichnen. Man ging nicht streng ins Werk mit der Nothilfe, sondern laßt, wenn es nur irgend was zu laden gab. Ge spielt wurde alleine mit heiler Laune. Herr Wendt und Frau Wüller (Oberarzt Madelen) heben alle Hände weiten, um den Schwanz zu einem Heintz'schen zu machen. Mit übernatürlichem Eifer geben die Herren Kling und Landner den unternehmenden Journalisten Hummel und den betagten Direktor Wüller. Ergriffen spielte Herr Heintz den alten brumigen und gelassen Sandrichter A. D. Matthias Madelen und recht deutlich geben die Herren Schlegel, Wüller und Brandau (Zatzenberg), Schladitz (Hinde) und Schilling (Gelehr) ihre Epilone. Die ganz nichtigen Hoffen des Baron von Neburg, der Erna und der beiden Wärdigen Heintzen und Wille, befanden sich bei Herrn Kaufmann und den Damen Madelen, Adolphi und Schramm in guten Händen.

D. Corona.

Eine Quelle der Kraft für Alle die sich matt und elend fühlen, nervös und energielos sind, ist Sanatogen.

Von mehr als 2000 Aerzten aller Kulturländer glänzend begutachtet.

Zu haben in Apotheken u. Drogerien. — Broschüre gratis u. franko von Bauer & Cie., Berlin SW. 48

Technikum Jüdenau Lehrfabrik

Elektro- und Maschinen-Ingenieur, Techniker, Werkmeister, Prospekt

Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten u. Modelle

in Paletots, Jacketts, Capes, Kragen, Staub- u. Reisemänteln, Kostümen, fertigen Kleidern, Kostümröcken, Blusen etc. etc.

sind jetzt in unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit am Lager.

Besondere Gelegenheitskäufe:

- | | | | | | |
|---------------------------|--|---------|---|--|---------|
| Ein Paletot | in verschiedenen Formen und Ausführungen schon von Nr. | 3,50 an | Ein fertiger Kleider | in modernsten Stoffen und guten Ausführungen schon von Nr. | 12 an |
| Ein Capes u. Kragen, | schwarz und farbig, in verschiedenen Längen und Ausführungen schon von Nr. | 3,00 an | Ein Kostümröcke, | auch farbige, in elegantem Schnitt und Stoffen schon von Nr. | 2 an |
| Ein Staub- u. Reisemäntel | in modernsten Formen, auch in meterlangen schon von Nr. | 6,50 an | Ein Blusen | in Wolle, Seide und allen neuesten Stoffen schon von Nr. | 2,00 an |
| Ein Kostüme | in Jackett, Paletot und Blusenform schon von Nr. | 7,00 an | Ein Kinderkleider, Kindermäntel u. Jacketts | für jedes Alter u. für Herbst- und Winter schon von Nr. | 1 an |

Eugen Freund & Co.,

Spezial-Haus für Damen- und Kinder-Konfektion. Halle a. S., Leipzigerstraße 5, Contocrois, Parterre und 1. Etage.

Beachtenswert für jedermann!



- Angebote in Serien. Preise ohne Konkurrenz.
- Serie I: Konfirmanden-Anzüge in taafelzer Ausführung von 30 RT. bis **6⁷⁵ RT.**
 - Serie II: Herren-Anzüge, Neuheiten der jetzigen Saison von 42 RT. bis **9⁰⁰ RT.**
 - Serie III: Jünglings-Anzüge, nur benötigte solide Stoffe von 24 RT. bis **4⁵⁰ RT.**
 - Serie IV: Herren-Jasen aus gut tragbaren Stoffen von 12 RT. bis **1⁹⁵ RT.**
 - Serie V: Knab.-Buckskin-Rester-Rosen alle Größen **1⁵⁰ RT.**



Julius Hammerschlag, 36 Gr. Ulrichstr. 36
nahe der Alten Promenade.

Waldlust, Onkel Knoll's
Tiroler Hütte,
zwischen Waldkater und Goldschlösschen
idyllisch gelegen.
Verändertes Panorama.
— ff. Kaffee.
Gute Bier, auch Vorkostbier.

Stadttheater in Halle a. S.
Direktion: H. Richards.
Sonntag den 5. März 1905.
Nachmittags:
29. Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.
Wilhelm Tell.
Schauspiel in 5 Akten v. Friedrich v. Schiller.
Regie: Carl Schilling.

Personen:
Hermann Geiler, Reichsweibel in Schwyz und Uri; Walter Eig. Berner, Reichert von Miringen, Banerher; Ulrich v. Rudenz, sein Neffe; Werner Stauffacher; Konrad Baum; Niel Hedwig; Jörg aus der Maur; Jörg in Gole; Ulrich, der Schmied; Volk von Beller; Walter Rütli; Wilhelm Tell.
aus Schwyz
aus Uri
aus Unterwalden
aus Luzern
aus Nidwalden
aus Obwalden
aus Glarus
aus Zug
aus Schwyz
aus Uri
aus Unterwalden
aus Luzern
aus Nidwalden
aus Obwalden
aus Glarus
aus Zug

Montag den 6. März 1905.
166. Vorstellung im Abonnement. 2. Viertel.
Beimnachten gütlich.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Revue!
Zum 2. Male: **Revue!**

Five o'clock.
Schauspiel in 3 Akten von Wilhelm Jacoby und Arthur Tischbirek.
In Szene gesetzt vom Regisseur Fritz Berend.
Personen:
Wolf Radtsch, Richter; Fritz Berend; Margilbe, seine Frau; M. Müller; Frau; Ida Rauenau; Hans (Kantien); Marg. Knoll; Mathäus Radtsch, Landrichter a. D., sein Bruder; Nils, dessen Tochter; Ferdinand Hummel, Journalist; Paul Richter, Direktor eines Konfektionswerks; Baron von Neßburg; Dattberg, Opernsänger; Schneider, ehemal. Justizbeamter; Rufe, Violinlehrer; Mele, Konfektionshilf; Wolbenauer, Klavierhändler; Schmidt, Hausverwalter; Frau Kante, Haushälterin bei Richter; Richter, deren Tochter; Heberlein, Restaurateur; Fritz, Kellner; Hanna, Dienstmädchen bei Adolf Radtsch; Der Portier vom „König von Serbien“; Fritz, Dien. Meis Nag. Rüdiger's Freundsinner, Mitglieder eines Gymnasiums.

Der erste Akt spielt in Schlastenke bei Berlin, der zweite in Berlin in Büttcher's Restauratorium, der dritte bei Adolf Radtsch. Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pause.
Dienstag: **Die Walküre.**
Rufe, Violinlehrer; Mele, Konfektionshilf; Wolbenauer, Klavierhändler; Schmidt, Hausverwalter; Frau Kante, Haushälterin bei Richter; Richter, deren Tochter; Heberlein, Restaurateur; Fritz, Kellner; Hanna, Dienstmädchen bei Adolf Radtsch; Der Portier vom „König von Serbien“; Fritz, Dien. Meis Nag. Rüdiger's Freundsinner, Mitglieder eines Gymnasiums.

Stadt-Theater Leipzig.
Neues Theater.
Sonntag den 5. März 1905.
Die Walküre.
Montag den 6. März 1905.
Der Bettelstudent.

Altes Theater.
Sonntag den 5. März 1905.
Nachmittags:
Rose Bernd.
Abends:
Das Garnisonmädel.
Montag den 6. März 1905.
Alt-Heidelberg.

Vereinigtes Leipziger Schauspielhaus.
Leipziger Schauspielhaus.
Sonntag den 5. März 1905.
Nachmittags:
Traumulus.
Abends:
Ein Fallissement.
Montag den 6. März 1905.
Ein Fallissement.

Theater am Thomasing (Central-Theater).
Sonntag den 5. März 1905.
Nachmittags:
Das verlorene Paradies.
Abends:
Der Mann meiner Frau.
Montag den 6. März 1905.
Der Mann meiner Frau.

Orchester-Verein.
Montag den 6. März 1905, abends 8 Uhr in „Kronprinz“
X. Vereins-Abend.
Schumann, Sin. Bd. 4.
Mendelssohn, Op. „Melusine“.
Leoncavallo, Fant. aus „Bohème“.
Offenbach, Szenen aus „Löffelmann's Erzählungen“.
Weber, Op. „Euryanthe“.

Waschgefäße
baureichhaltig, billig, R. Günther, Scheriffstr. 13.
— Absatz-Zwar-Warten.

Auf vielseitigen Wunsch unserer geehrten Kundschaft haben wir uns entschlossen, nochmals bei jeder Aufnahme vom eigenen Bilde

1 Brosche
oder
1 Krawattennadel gratis

zuzugeben.
Glanzbilder:
12 Visites 1.90
12 Cabinets 4.90
Photographisches Atelier
Samson & Co.,
Halle a. S.,
Poststrasse 9/10, vis-a-vis dem Kaiserdenkmal.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag den 5. März, nachmittags 3 1/2 Uhr
Großes Militär-Konzert (Streichmusik),
ausgeführt vom Competerchorps des Kaiserlichen Feldartillerie-Regts. Nr. 75.
Eintritt 35 Pf. — Paßpartout haben Gültigkeit.
E. Winkler.

Zum Radeberger, Gr. Ulrich.
empfehlen eine der Neuesten entsprechend eingerichteten Lokalitäten 1. Ranges zur Abhaltung von Familien-, Vereins- und allen sonstigen Festlichkeiten.
Um einem vielseitigen Wunsch entgegenzukommen, bringen ich mit heutigem Tage auch ein **helles Radeberger Lagerbier** (a la Keller) 0,3 Str. 10 Pf., 0,4 Str. 15 Pf., zum Verkauf.
Gener empfehle ich **Radeberger Pilsner** 0,3 Str. 15 Pf., 0,4 Str. 20 Pf., **Münchener Exportbier** 0,3 Str. 15 Pf., 0,4 Str. 20 Pf., **gut gelagerte Weine, ff. Raffee.**
Unsern wertvollsten Mittagstisch 1 u. 1,25 Mk., im Abonnement 80 Pf. **Suppe, Fisch, Gemüse u. Salat, Braten u. Salat u. Kompott, Butter u. Käse, Kaffee.**
Suppers werden auf Wunsch zu jedem Preise serviert. — Sonntag früh sowie täglich von 11—1 Uhr **Großes Frühstücken-Konzert.**
Um weiteren geneigten Zutritt wird nachdrücklichst **Rich. Hirsch**

Kein fremder versäumte, Alt-Halle, Harz 51
Entrée frei. zu beinchen. Entrée frei.
Hochinteressant. Originell. Sehenswert.
Sonabend u. Sonntag Frei-Konzert.
Zum Klavierhören
u. Repertoire empfängt sich
B. Marcks, Pianovirt., Landwehrstr. 7.
Mitte einer Kornbrennwein
kann wie Roggen, 1/4 Hl. 1,50, 1/2 Hl. 1,20.
Th. Franz, Kellermeister, Gr. Marktecke

Neues Theater.
Direktion: E. H. Mautner.
Sonntag 4 Uhr nachm. Volks-Vorstell. 60, 40, 20 Pfg. **Vollkommenster.**
Abends 8 Uhr. **Soldaten.**
Montag: **Soldaten.**

Panorama, Gr. Ulrichstr. 6, I.
Schweiz, New-York.

Kaisersäle.
Sonntag den 5. März, nachmittags 4 Uhr
I. Volkstümliches Konzert
Wunderstein-Orchesters aus Leipzig.
Leitung: **Hans Wunderstein.**
Programm: Die Lieblings-Overturen des deutschen Volkes!
Freischütz, Zauberköln, Sommerabendstraum, Leonore, Mignon, Tannhäuser, Wilhelm Tell, Fledermaus, Zigeunerhäre zur Violone von T. Nachez. (Konzertmeister Navon.)
Program. (Konzertmeister Navon.)
80 Pfg. (inkl. Billetsteuer) in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Holtz** und an der Kasse.

Lieder-Abend.
Am 7. März findet in den Kaisersälen ein **Lieder-Abend**
der Sängern **Franklin Marie Krämer** aus Leipzig unter glänzender Mitwirkung der Herren **Hans Schmidt** (Violone) u. **Karl Kramer** (Klavier) hat.
Karten im Vorverkauf billiger
zu 2, 1,50 und 1 Mark effüll. Steuer in den Kaisersälen.
Einschließung 1 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Aida.
Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Regie: Elio Naven.
Dienstag: Kapellmeister Berns. Zittel.
Personen:
Der König; Amneris, seine Tochter; Aida, äthiopische Skavin; Radames, Feldher; Ramphis, Oberpriester; Amnonos, König v. Ethiopia; Pien und Vater Aida's; Ein Vize; Eine Priesterin; Der Kaiser; Die Priesterinnen, Mütter, Hauptleute, Soldaten, Beamte, Sklaven, gefangene Krieger, Volk.
Die Handlung spielt in Theben v. Kamphis zur Zeit der Herrschaft der Pharaonen.
Die Arrangements, Uebersetzungen u. Lieder v. D. Balletmeisterin **Adele Stahberg-Walt.**
Nach dem 2. u. 3. Akt längere Pause.